

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 8. September 1986

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 19. Oktober 1986. — Direktorium und Personalschematismus 1987. — Jugendsammlung 1986. — Bonifatiuswerk der Kinder — Zeitschrift „Die Sternsinger“. — Übernahme von staatlichen Einrichtungen durch die Kirche oder kirchlichen Einrichtungen durch den Staat. — Ferienverteilung und unterrichtsfreie Samstage in den Schuljahren 1987/88 und 1988/89. — Einladung zur Mitgliederversammlung. — Landpastorale Tagung „Glaubend die Welt begreifen — Zur Bedeutung kirchlichen Brauchtums heute“. — „Kirche und Sport in Baden“ Begegnungstag am 10./11. Oktober 1986. — Kaufgesuch. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Besetzung einer Pfarrei. — Versetzung.

Nr. 114

Ord. 2. 9. 86

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 19. Oktober 1986

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach einem Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) für die kirchliche Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am vorletzten Sonntag im Oktober zu zählen sind. Der **Zählsonntag** im Herbst ist in diesem Jahr der **19. Oktober**; ein anderer Sonntag darf **nicht** für die Zählung herangezogen werden. Zu zählen — und nicht zu schätzen — sind **alle** Personen, die an den sonntäglichen heiligen Messen (einschließlich Vorabendmessen) bzw. an Wort- und Kommuniongottesdiensten teilnehmen, die anstelle einer Eucharistiefeier eingesetzt sind, gleichwohl ob sie der betreffenden Pfarrei angehören oder nicht angehören (z. B. Wallfahrer, Tagungsteilnehmer, Touristen).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1986 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am vorletzten Sonntag im Oktober“ einzutragen.

Nr. 115

Ord. 2. 9. 86

Direktorium und Personalschematismus 1987

Die Herren Dekane werden ersucht, uns bis spätestens **21. Oktober 1986** die Anzahl der benötigten Direktorien mitzuteilen. Das Direktorium ist broschiert (mit perforierten Blättern) oder gebunden und durchschossen erhältlich.

Zum gleichen Zeitpunkt ersuchen wir um Mitteilung, **wieviele Personalschematismen** von den Kapitelsgeistlichen gewünscht werden. Der Personalschematismus wird in Plastikeinband geliefert und ist nur in dieser Ausgabe erhältlich.

Die seit der letzten Herausgabe des **Personalschematismus** eingetretenen **Änderungen** in den Angaben desselben

wollen uns, soweit diese uns nicht amtlich bekanntgeworden sind, baldmöglichst, spätestens jedoch bis zum **21. Oktober 1986**, berichtet werden.

Die Vorsteher der Ordensniederlassungen bitten wir gleichfalls, uns über die erforderlichen Berichtigungen und Ergänzungen zu dem im Personalschematismus enthaltenen Verzeichnis der Ordensmitglieder bis spätestens **21. Oktober 1986** Mitteilung zu machen. **Fehlanzeige ist erforderlich.**

Nr. 116

Ord. 25. 8. 86

Jugendsammlung 1986

Die diesjährige Jugendsammlung in der Erzdiözese Freiburg wird am *Sonntag, dem 12. 10. 1986*, durchgeführt. Sie steht unter dem Thema: „*Gott hat nicht nur starke Söhne*“. Die Jugendsammlungskarten zeigen dabei in diesem Jahr Frauengestalten des Alten und Neuen Testaments; die Motive wurden den Bronzeportaltüren am Villinger Münster entnommen, die von Klaus Ringwald geschaffen wurden.

Die Karten gehen wiederum für jedes Dekanat gesammelt an den zuständigen Dekan mit der Bitte um Verteilung beim nächsten Dies. Die Karten sollen am Tag der Jugendsammlung für DM 1,— pro Stück verkauft werden.

1/3 des gesammelten Geldes verbleibt in der Pfarrei zur Unterstützung der Jugendarbeit, 2/3 sollen zur Deckung der Unkosten und Unterstützung der diözesanen Jugendarbeit auf eines der folgenden Konten überwiesen werden:

Erzbischöfliches Jugendamt, Okenstraße 15,
7800 Freiburg
PSchA Karlsruhe, Kto.-Nr. 62 402 - 752, oder
Baden-Württembergische Bank Freiburg,
Kto.-Nr. 440 75 000 00.

Der September-Sammelsendung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes liegen die Werbeplakate sowie Hinweise zur Durchführung bei.

Weitere Karten sind in beliebiger Stückzahl (auch von Einzelmotiven) beim Erzbischöflichen Jugendamt erhältlich. Außerdem können dort Dias der Kartenmotive zu DM 1,50 pro Stück bestellt werden.

Die Ausgabe 5/6 von „unsere brücke“, die Anfang Oktober erscheint, wird das Motto der Jugendsammlung inhaltlich aufgreifen und damit mögliche Gestaltungshilfen für den Gottesdienst anbieten.

Nr. 117

Ord. 22. 8. 86

Bonifatiuswerk der Kinder — Zeitschrift „Die Sternsinger“

Das Bonifatiuswerk der Kinder muß uns immer wieder mitteilen, daß Pfarrer aus der Erzdiözese darum bitten, von der Zustellung der Zeitschrift „Die Sternsinger“ abzu- sehen. Es sei schwer oder gar unmöglich, feste Abonnenten zu gewinnen; es finde sich niemand mehr, der Abonnenten werbe; es gäbe zu wenig Kinder in der Gemeinde. So lautet etwa die Begründung, wenn sie überhaupt angegeben wird.

Wir fragen uns, ob nicht manchmal die Abbestellung als der einfachste Weg gewählt wird, um eine Mahnung vom Tisch zu bringen. Es wird nicht bedacht, daß damit dann aber auch auf eine der wenigen Möglichkeiten verzichtet wird, in den Kindern das Bewußtsein zu wecken und zu pflegen, mit den Gemeinden in der DDR durch die eine Kirche verbunden zu sein.

Viele Kinder verfügen über Taschengeld. Manche Großeltern würden am Schriftenstand dem Enkel ein Heft erstehen. In der Pfarrbücherei könnten die Hefte aufliegen, um gegen eine Spende mitgenommen zu werden. Bevor man glaubt, zum Verzicht auf die Hefte genötigt zu sein, möge man es mit anderen Wegen versuchen. Gelungene Experimente sollten zur Nachahmung weitererzählt werden. Wir sind dabei gerne behilflich.

Nr. 118

Ord. 12. 8. 86

Übernahme von staatlichen Einrichtungen durch die Kirche oder kirchlichen Einrichtungen durch den Staat

Mit Erlaß vom 23. 3. 1982 (Amtsblatt S. 294) wurde darauf hingewiesen, daß nach dem Überleitungsabkommen zwischen den öffentlich-rechtlichen Zusatzversorgungseinrichtungen in den Fällen der Übernahme von Einrichtungen erhebliche Ansprüche auf Ausgleichszahlungen entstehen können. Die Kirchliche Zusatzversorgungskasse hat nochmals auf diesen Umstand hingewiesen. Auch wenn die Gegenleistung für die Übernahme einer Einrichtung rein symbolischen Charakter hat, können unabhängig davon

Zahlungsverpflichtungen in Millionenhöhe auf die beteiligten Zusatzversorgungskassen zukommen. Deshalb müssen diese Konsequenzen der Übernahme einer Einrichtung in die Entscheidung über die Übernahme einbezogen werden.

Nr. 119

Ord. 2. 9. 86

Ferienverteilung und unterrichtsfreie Samstage in den Schuljahren 1987/88 und 1988/89

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultus und Sport vom 2. Juli 1986 (K. u. U. 1986, S. 377).

I. Schuljahr 1987/88

1. Sommerferien 1987:	2. Juli bis 15. August 1987
2. Herbstferien 1987:	26. Oktober bis 30. Oktober 1987*)
3. Weihnachtsferien 1987/88:	24. Dezember 1987 bis 5. Januar 1988
4. Winterferien 1988:	15. Februar bis 19. Februar 1988
5. Osterferien 1988:	28. März bis 8. April 1988
6. Pfingstferien 1988:	24. Mai bis 27. Mai 1988

*) Am Reformationstag (31. 10.) ist nach dem Feiertagsgesetz unterrichtsfrei.

Den Schulen stehen noch 5 bewegliche Ferientage zur Verfügung.

II. Schuljahr 1988/89

1. Sommerferien 1988:	1. Juli bis 13. August 1988
2. Herbstferien 1988:	24. Oktober bis 28. Oktober 1988*)
3. Weihnachtsferien 1988/89:	27. Dezember 1988 bis 5. Januar 1989
4. Winterferien 1989:	6. Februar bis 10. Februar 1989
5. Osterferien 1989:	23. März bis 31. März 1989
6. Pfingstferien 1989:	16. Mai bis 26. Mai 1989

*) Am Reformationstag (31. 10.) ist nach dem Feiertagsgesetz unterrichtsfrei.

Den Schulen stehen noch 3 bewegliche Ferientage zur Verfügung.

In den Schuljahren 1987/88 und 1988/89 werden die unterrichtsfreien Samstage wie folgt festgesetzt:

1987/88

August	1987: 29. August
September	1987: 12. und 26. September
Oktober	1987: 10. und 24. Oktober
November	1987: 7. und 21. November
Dezember	1987: 5. und 19. Dezember
Januar	1988: 16. und 30. Januar
Februar	1988: 13. und 20. Februar
März	1988: 12. und 26. März
April	1988: 9. und 23. April
Mai	1988: 7., 21. und 28. Mai
Juni	1988: 18. Juni

1988/89

August	1988: 27. August
September	1988: 10. und 24. September
Oktober	1988: 8., 22. und 29. Oktober
November	1988: 19. November
Dezember	1988: 3. und 24. Dezember
Januar	1989: 7. Januar
Februar	1989: 4., 11. und 25. Februar
März	1989: 11. März
April	1989: 1. und 22. April
Mai	1989: 13. und 27. Mai
Juni	1989: —
Juli	1989: 1. Juli

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitglieder des Veronikawerkes e. V. und deren Haushälterinnen werden hiermit eingeladen zur Teilnahme an der

ordentlichen Mitgliederversammlung

am **Donnerstag, den 6. November 1985, 14.30 Uhr, in Neckarelz, Bildungshaus Bruder Klaus, Martin-Luther-Straße 14.**

Beginn mit einem *Vesper-Gottesdienst* in der Kirche (Templerhaus).

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
Msgre Johann Georg Schmutz
2. Bericht des Vorsitzenden über die Geschäftsjahre 1984 und 1985 des Veronikawerkes
3. Vorlage der Rechnungsabschlüsse zum 31. 12. 1984 und 31. 12. 1985
 - a) der Geschäftsstelle Freiburg,
 - b) des Sanatoriums Sankt Marien in Bad Bellingen
4. Beschlußfassung über
 - a) Genehmigung der Jahresabschlüsse 1984 und 1985
 - b) Entlastung des Vorstandes

5. Bericht über Ausweitung der Hilfen des Veronikawerkes für bedürftige Haushälterinnen im Ruhestand unter der Voraussetzung der Erfüllung der Satzungsbestimmungen und der Vorschriften der Gemeinnützigkeit (Domkap. Dr. R. Zollitsch)
6. Errichtung eines Fonds zur Absicherung von Unterstützungen für Pfarrhaushälterinnen i. R. in besonderen Fällen (z. B. Notlagen, Pflegefälle) mit Beschlußfassung (Domkap. Dr. R. Zollitsch)
7. Anträge von Mitgliedern
8. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern wollen schriftlich bis spätestens 27. Oktober 1986 an den Vorstand über die Geschäftsstelle des Veronikawerkes, Kaiser-Joseph-Str. 179, 7800 Freiburg i. Br., eingereicht werden.

Mit Rücksicht auf die wichtige Tagesordnung, insbesondere die Punkte 5 und 6, bitten wir die Herren Geistlichen und die Haushälterinnen um zahlreiche Beteiligung an der Mitgliederversammlung.

Der Vorstand des Veronikawerkes

Msgre Johann Georg Schmutz (Vorsitzender)

Msgre Dr. Robert Zollitsch (stellv. Vorsitzender)

Landpastorale Tagung „Glaubend die Welt begreifen — Zur Bedeutung kirchlichen Brauchtums heute“

Die drängenden Fragen nach tragfähigen und einladenden Wegen der Glaubensweitergabe, die Suche nach einer ganzheitlichen Sprache für die Deutung und Feier des Lebens aus dem Glauben bringen die Begriffe „Brauchtum“ und „Volksfrömmigkeit“ (wieder) ins theologische Gespräch.

Näheres Hinsehen läßt dabei deutlich werden, daß in einer Zeit der säkularisierten Lebens- und privatisierten Glaubenswelten die unbedachte Rezeption altbekannter oder gar vergessener Formen allein beträchtliche Gefahren birgt: Das Ritual droht zum religiös-folkloristischen Tun ohne Herz zu verflachen und verstellt damit das, was es ursprünglich aufzeigen will.

Zugleich bleibt das kirchliche Brauchtum eine unverzichtbare Chance insbesondere für die Pastoral im ländlichen Milieu: Das in der Volksfrömmigkeit beheimatete Brauchtum öffnet dem Menschen in ganzheitlicher, Gemeinschaft stiftender und wiederholbarer Weise einen Weg, Leben und Welt in ihrem Sinngehalt zu begreifen. Bräuche sprechen davon, wie die Welt zu „ge-brauchen“ ist und ermöglichen damit ein „Antwortverhalten auf menschliche Grundsituationen“ (P. Wehrle, Die Bedeutung des Symbols für die religiöse Erziehung, 29).

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 29 — 8. September 1986
der Erzdiözese Freiburg M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 2188-1.
Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 264 94.
Bezugspreis jährlich 40,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 29 — 8. September 1986

Die Tagung soll deshalb ein Beitrag sein zum lebendigen Umgang mit dem gewachsenen Brauchtum und zur schöpferischen Entwicklung neuer Möglichkeiten, damit in unseren Gemeinden und Familien die Gabe jenes Hausherrn lebendig bleibt, „der aus seinem reichen Vorrat Neues und Altes hervorholt“ (Mt 13, 52).

Teilnehmer:

Geistliche und hauptamtliche Mitarbeiter

Termin:

Sonntag, 5. Oktober 1986, 18.00 Uhr, bis

Dienstag, 7. Oktober 1986, 13.00 Uhr

Ort:

Kath. Landvolkshochschule St. Ulrich,
7801 Bollschweil-St. Ulrich

Referent: P. Dr. Walter Heim S. M. B., CH-Immensee

Leitung: Landvolkpfarrer Werner Kohler

Tagungsgebühr: DM 70,—

Anmeldung:

Erzb. Seelsorgeamt, Abt. Landseelsorge,
Postfach 449, Okenstr. 15, 7800 Freiburg,
Tel. (07 61) 51 44-240 oder 236

**„Kirche und Sport in Baden“
Begegnungstag am 10./11. Oktober 1986**

Der Arbeitskreis „Kirche und Sport in Baden“ veranstaltet am *Freitag/Samstag, 10./11. Oktober 1986*, im Leistungszentrum Herzogenhorn des Skiverbandes Schwarzwald eine Begegnungstagung zwischen Vertretern des Badischen Sportbundes und der beiden großen Kirchen unter dem Thema „Erziehung zur Fairneß“. Insbesondere Geistliche, Pfarrgemeinderäte und Vertreter der kirchlichen Verbände sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. Hauptreferent zum Thema „Erziehung zur Fairneß“ ist Prof. Dr. Gerhard Dürrwächter, Fachleiter für Sport am Seminar für Schulpädagogik (Gymnasien) und Trainer der 1. Vol-

leyball-Herren-Mannschaft des USC Freiburg (Regional-liga Süd). Die Teilnahmegebühr beträgt pro Person 5,— DM. Ausschreibungen gingen jedem Pfarramt zu und können beim DJK Sportamt, Wintererstr. 1, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 3 11 16, nachgefordert werden.

Kaufgesuch

Wir suchen für unsere Jugendband gebrauchte Musikinstrumente. Angebote bitte an: Katholisches Pfarramt St. Fidelis, Straßburger Str. 39, 7600 Offenburg, Tel. (07 81) 2 32 72.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

In Löffingen steht das Kaplaneihaus für einen Ruhestandsgeistlichen zur Verfügung. Interessenten melden sich beim Kath. Pfarramt Löffingen, Pfarrweg 3, 7827 Löffingen, Tel. (076 54) 3 64.

Besetzung einer Pfarrei

Der Herr Erzbischof hat verliehen:
Mit Urkunde vom 2. September 1986 die Pfarrei *St. Peter Mannheim*, Dekanat Mannheim, Pfarrer *Karl Schludi*, Hornberg.

Versetzung

25. Sept.: Vikar *Gerhard Dutzi*, Rheinfeld-Herten, als Pfarradministrator der Pfarreien *St. Johann Forbach* und *St. Valentin Forbach-Langenbrand*, Dekanat Murgtal.